

**Stellungnahme der Freien Demokraten
zum Entwurf des Haushaltsplanes 2018
der Gemeinde Simmerath**

06. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

wenn man sich den Haushaltsentwurf durchliest, die Planung für die Zukunft betrachtet und sieht was wir an Projekten geschafft haben, sieht es wirklich nach einem Licht am Ende des Tunnels aus, und es scheint kein Zug zu sein der uns entgegenkommt.

Die FDP ist der Meinung, dass wir alle zusammen schon einiges zukunftsweisendes auf den Weg gebracht haben in der letzten Zeit, damit das Ziel

- einen ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2020 zu haben,
- die Reduzierung der Schulden auf dann „nur noch 35 Millionen“ zu erreichen
- und um die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicher zu stellen.

Dieser Haushaltentwurf für 2018 gibt die Voraussetzungen dazu, vielen Dank an dieser Stelle an die Verwaltung, besonders Bruno Laschet und sein Team.

Die geschafften Projekte bzw. guten Signale der letzten Zeit sind unserer Meinung nach die

- steigende Einwohnerzahlen
- wieder steigende Geburtenzahlen
- Etablierung und Erweiterung der Sekundarschule
- Sicher scheinende Etablierung des Krankenhauses
- Entwicklung der Gewerbegebiete
- steigende Gewerbesteuererinnahmen
- Dank der Investoren Schaffung von weiterer Gewerbefläche
- Entwicklung von neuen Baugebieten.

Auch die auf den Weg gebrachten Projekte,

- Das Städtebauliche Gesamtkonzept, was auf Anraten der FDP aufgenommen und nun schon in der zweiten Runde vorgestellt wurde, bringt gute Perspektiven
- Die angestrebte Marketingkampagne wird das „Antlitz“ von Simmerath steigern
- Mit dem lange geforderte und nun realisierten Immobilien Management können wir uns nun anschauen, welche Immobilien wichtig sind oder welche Immobilien aufgrund Ihrer Nutzung veräußert („verschenkt“) werden können, um auch diesen Kosten langfristig Herr zu werden
- Die weitere Entwicklung und Ansiedlung von Gewerbe in Simmerath und Rollesbroich
- Interessante Projekt für den Breitensport (z.B. Sport und Gemeinschaftshaus Kesternich)
- Infrastrukturprojekte wie Feuerwehren, Rathausplatz, Toilettenanlage am Bushof, etc.

sind alles Gute Anzeichen und Projekte für die nächste Zeit um die Einnahmen und Nachhaltigkeit zu verbessern.

Wir dürfen allerdings die Herausforderungen der Zukunft nicht vergessen, wofür Mittel nach Meinung der FDP in die Haushalte 2019 und 2020 einfließen müssen, denn

- wir brauchen sozialen Wohnungsbau, um langfristig die auf Langschoss lebenden Menschen in die Orte integrieren zu können und Langschoss nur eine Notunterkunft bleibt.
- wir müssen ein neues Baugebiet für den Zentralort Simmerath entwickeln, denn aktuell gibt es kein Grundstück in im Zentralort Simmerath
- wir müssen Rahmenbedingungen schaffen, die es Investoren erleichtern, neue Gebäude errichten zu können, um dem mangelnden Mietwohnungsmarkt in Simmerath Herr zu werden
- wir müssen mit Investoren und dem Gewerbeverein ein Konzept aufstellen, um langfristig weitere attraktive Gewerbeflächen für Freizeitmöglichkeiten, Gastronomie und Kultur zu schaffen.
- wir müssen den Beisetzungsprozess durchleuchte und damit auf die geänderte Bestattungskultur eingehen sowie für die Zukunft ein neues Konzept erarbeiten
- wir müssen unbedingt den zukünftigen Etat für die Straßeninstandsetzung auf jährlich 300.000 aufstocken, damit wir dem steigenden Unterhaltungsstau irgendwann gerecht werden.
- wir müssen eine Investition für die Woffelsbacher-Straße zwischen Woffelsbach und Rurberg einplanen, da diese marode ist und nicht dem Fahrrad- und Wandertourismus gerecht wird.

Wir müssen also auch weitere wichtige Projekte starten um langfristig die „Einnahmen“ der Gemeinde zu steigern und um die „Fixkosten“ zu senken.

Interkommunale Zentralisierungen könnten an dieser Stelle mal einen Gedanken vertragen und ggfs. einiges dazu beitragen, die Kosten zu senken bzw. die Aufwendungen zu minimieren.

Zum Beispiel:

- Back Office zentralisieren für Asyl, Finanzen, Gerichtsvollzieher, Rentenberater, etc...
- Gemeinsame Anschaffung von „besonderem Bauhof Equipment“
- Logistik von „Verbrauchsmaterialien“ → Höhere Abnahme = Geringerer Preis
- ggfs. doch einmal darüber nachzudenken das Jugendamt aus der Städteregion herausnehmen und bei uns zu integrieren, da außer Monschau, Simmerath und Roetgen nur Baesweiler noch zu diesem Jugendamt gehört

Ebenso müssen wir uns in der Zukunft einmal Gedanken machen, wie wir die öffentlichen wichtigen Informationen aus Rat, Ausschüssen und Verwaltung, die das Leben in der Gemeinde Simmerath angehen, einfacher und besser zu den Menschen in der Gemeinde bringen.

Durch die anwesenden Vertreter des Aachener Zeitungsverlags, vielen Dank an dieser Stelle einmal, kommen leider nur ein paar Informationen bei auch nur ein paar Haushalten an, da nur jeder dritte Haushalt eine Tageszeitung bezieht, nach unseren Informationen.

Daher ist unsere Idee, mit den Medienvertretern einmal zusammenzukommen um ein zukunftsgerichtetes Berichtswesen, für jeden Haushalt, auf den Weg zu bringen.

Da viele, auch von FDP angeregte Punkte mittlerweile in der Politik und Verwaltung angekommen sind, wir keine finanzierbaren Änderungen vorschlagen konnten, werde ich dem Haushalt-Entwurf für 2018 zustimmen, allerdings ohne die beantragten Erweiterungen von SPD und UWG.

In diesem Sinne, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich freu mich auf 2018.

Gez.

Benjamin Steinborn
FDP Ratsherr der Gemeinde Simmerath